

Innen und Aussen einer städtischen Landschaft

Autor(en): **Roca, Miguel Angel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **70 (1983)**

Heft 6: **Urbane Aussenräume**

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-53490>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Innen und Aussen einer städtischen Landschaft

Die Märkte und Gemeindezentren «Republica de San Vincente» und «Pueblo General Paz»

In den beiden folgenden Beispielen aus Argentinien geht es um die Rekonstruktion bestehender Märkte und deren Umwandlung und Erweiterung in Gemeindezentren. Der Architekt benutzt jeweils die bestehende, renovierte Aussenhaut der Gebäude, indem er sie teilweise umhüllt oder indem er neue scheinbare Aussenräume in sie hineinstellt, um so ein vielfältiges Spiel von Innen und Aussen innerhalb eines städtischen Kontextes zu schaffen.

Les marchés et les centres municipaux «Republica de San Vincente» et «Pueblo General Paz»

Dans les deux exemples argentins qui suivent, il en va de la reconstruction de marchés existants et de leur transformation et extension en centres municipaux. Dans les deux cas, l'architecte utilise les parois des édifices existants en les enveloppant partiellement ou en y faisant en apparence pénétrer de nouveaux espaces extérieurs. De cette manière, il crée un jeu complexe d'espaces intérieurs et extérieurs au sein d'un complexe urbain.

The markets and community centers "Republica de San Vincente" and "Pueblo General Paz"

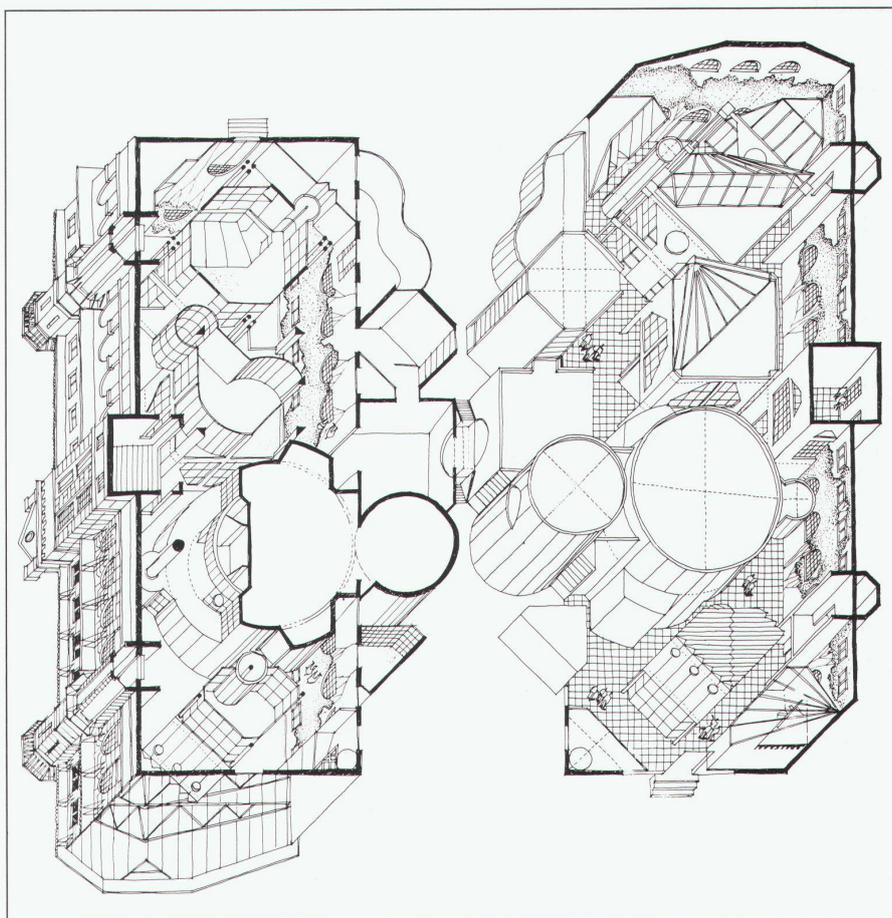
In the two following examples from Argentina the assignment is the reconstruction of already existing markets and their transformation and expansion into community centers. The architect in each case makes use of the existing, renovated external walls of the buildings either by partially enveloping them or by inserting into them new, apparently external volumes, in order in this way to create a multifarious interplay between interior and exterior within an urban context.

Im Rahmen einer städtischen Kulturpolitik, die die Stadt als eine Gemeinschaft von Quartieren definiert, als dezentralisierte multipolare Stadtgemeinde also, deren reiches gesellschaftliches Leben auch ein Wiederaufleben der Identifikation ihrer Bewohner mit ihrer städtischen Umwelt einschliesst, muss man auch die Bemühungen zur Refunktionalisierung der Quartiermärkte erwähnen. Diese hatten nach und nach, vor allem der neuen Einkaufsmodalitäten wegen, ihre ursprüngliche Funktion verloren. Trotzdem kommt ihnen auch heute noch eine grosse Bedeutung als städtisches Wahrzeichen zu, eine Bedeutung, die sie zum idealen Ort zentral gelegener Gemeindeaktivitäten werden lassen.

Das aus dieser Situation heraus entstandene Programm umfasst einen polifunktionalen Komplex administrativer, sozialer, kultureller, erholungsorientierter und kaufmännischer Aktivitäten.

So strukturiert denn auch der Markt von «Républica de San Vincente» im gleichnamigen Quartier – der aus einer Folge nebeneinanderstehender, deutlich gegliederter Pavillons besteht, deren unterschiedliche Formmerkmale ihrer jeweiligen Funktion entsprechen – das Spiel des Innen und Aussen einer städtischen Landschaft.

Innerhalb eines bestehenden und nun renovierten Aussen entstand hier ein scheinbares Aussen. Die Innenwände wurden durch allegorische und illusionistische Bilder so verfremdet, dass im In-

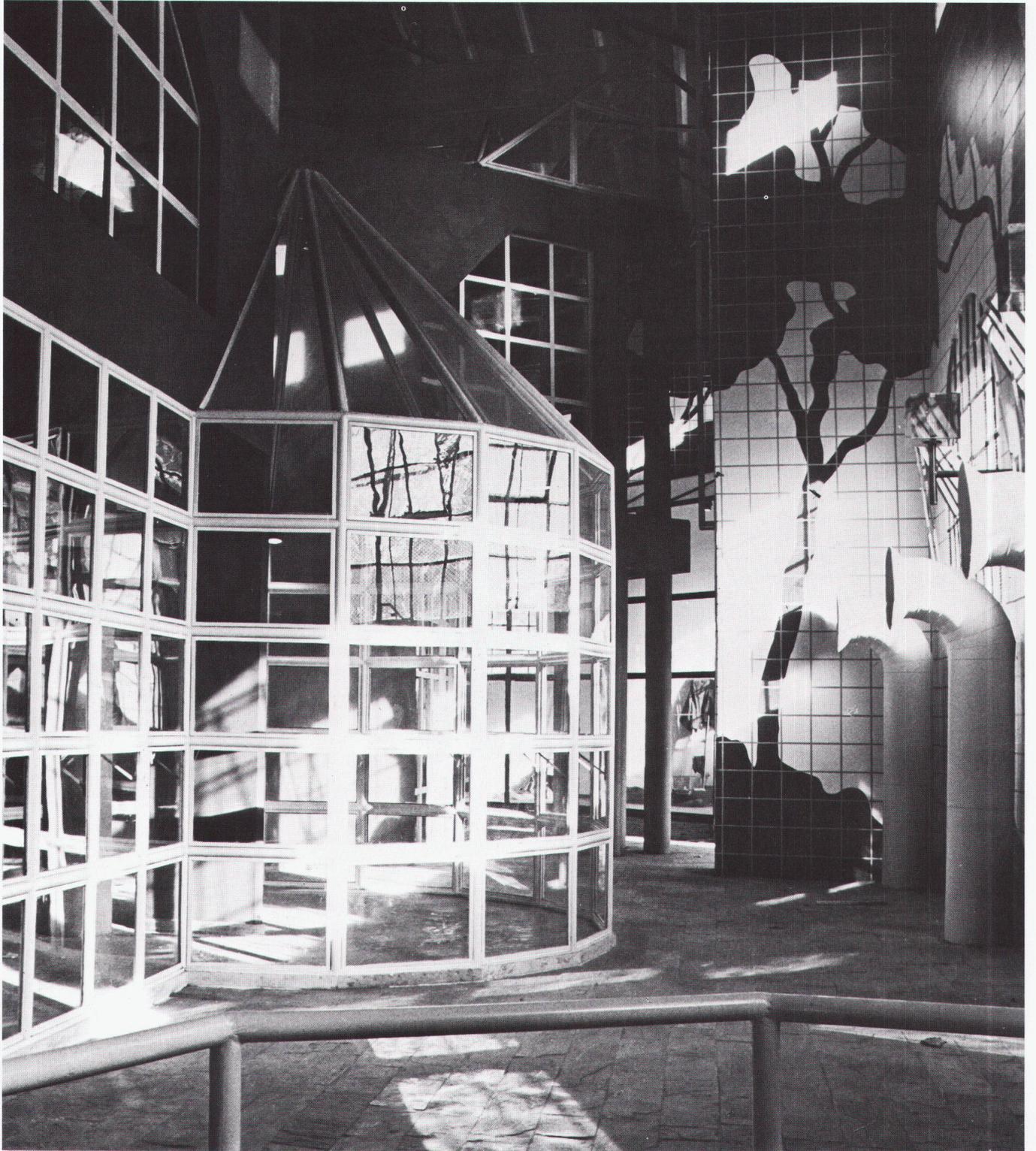


1

1 Axonometrie «Republica de San Vincente» / Axonométrie «Republica de San Vincente» / Axonometry of "Republica de San Vincente"

2

Innenraum / Intérieur / Interior



②
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1983

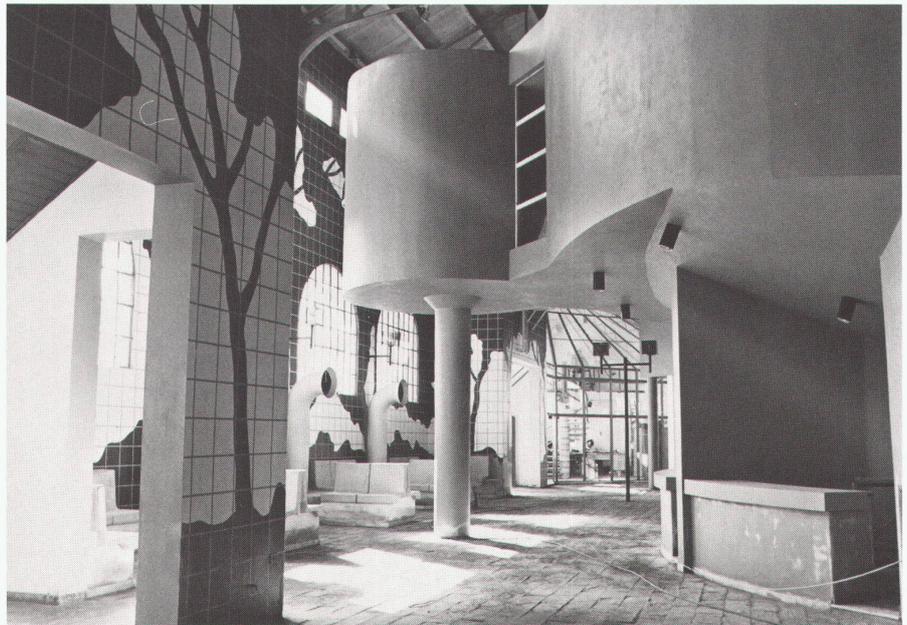
nern ein Eindruck des Aussen entstand. Die Bilder – Bäume und Kletterpflanzen an den Wänden und ein hellblauer Dachhimmel mit Wolken – erinnern dabei an die von Leonardo stammenden im Saal des Schlosses von Sforza. Geschäfte, das Büro des Quartier- und Gemeindezentrums, das Jugendzentrum, die Administrationsräume, das Restaurant und die Snackbar ebenso wie die Bibliothek, der Mikrofilmraum und ein Auditorium vervollständigen die Umwandlung des Ganzen in eine echte Attraktion und eine Anregung zu gemeinschaftlichen Vorhaben und sozialer Interaktion.

Der Platz, der dem Markt von San Vincente gegenüberliegt, wurde so verändert, dass er die Funktion des Marktes noch betont.

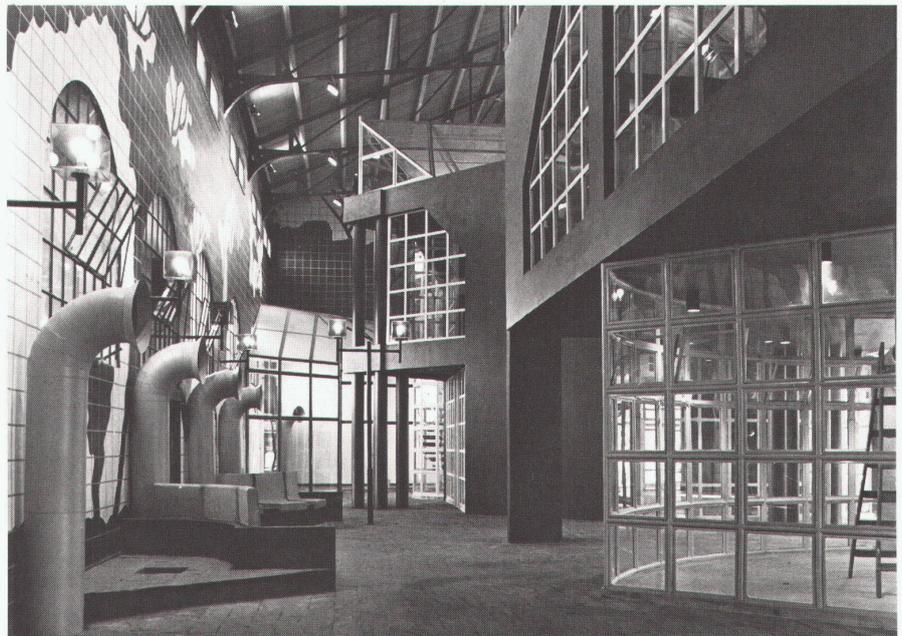
Dies wurde mit Hilfe eines Bodenbelags erzielt, der die Fassade des Marktes widerspiegelt und an die strukturelle Achse des Quartiers anschliesst. Er besteht aus weissem Marmor auf einem Untergrund von schwarzem Schiefer und erinnert an den Haupt- oder Paradeplatz vor dem städtischen Rathaus und der Kathedrale. Hier wie dort wurde versucht, zwei Dinge miteinander in Einklang zu bringen: im einen Falle mit der Stadt im Allgemeinen, im anderen mit der Stadt im Speziellen oder, besser, dem Quartier.

Der Markt von General Paz basiert auf den gleichen Zielvorstellungen, wurde aber anhand eines strategischen Designs entworfen und kam zu ganz anderen Ergebnissen.

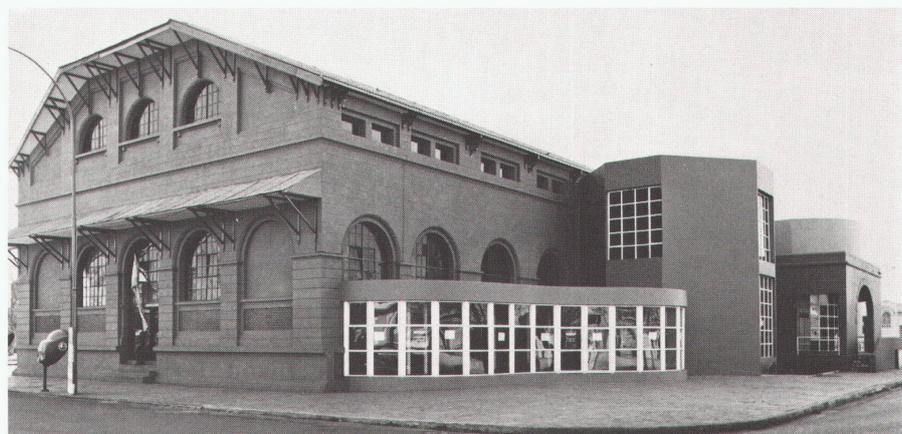
Am äusseren Rand eines Quartiers liegend, das ebenso alt wie jenes von San Vincente ist, weist er bedeutend kleinere Dimensionen auf. Nichtsdestotrotz ist er von grossem historischem, architektonischem und technischem Wert. Er besteht aus einem zentral gelegenen, rechtwinkligen Pavillon aus Glas und Metall, dessen Aussenseite sehr dekorativ wirkt. Dieser Pavillon wird zusätzlich von vier gemauerten Pavillons umringt, deren Platzierung an den Ecken des Zentralpavillons



3



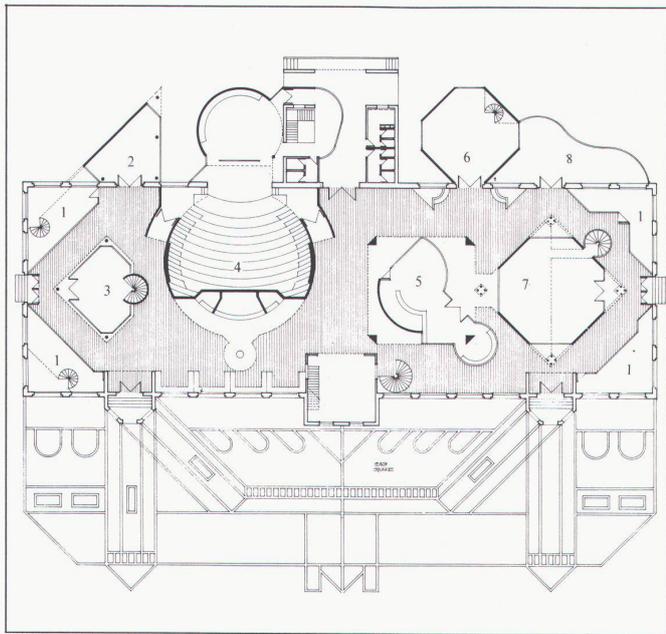
4



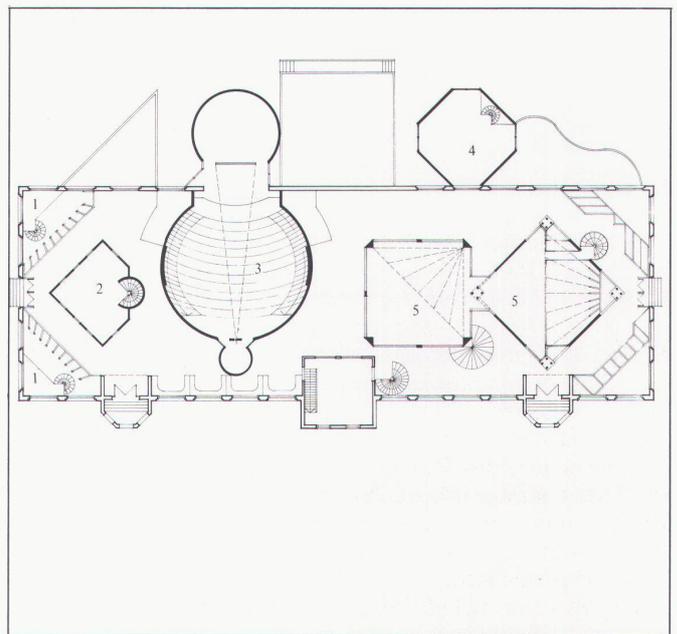
5

3 4 Die inneren Einbauten / Les éléments intérieurs / The interior installations

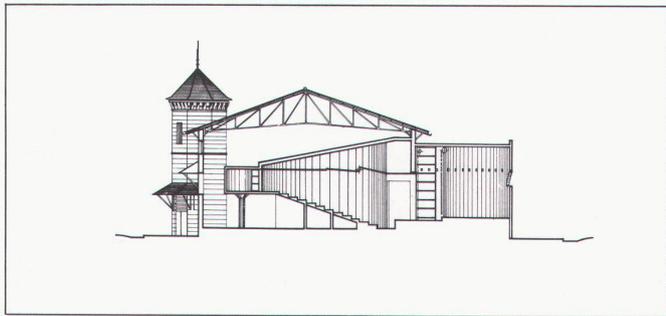
5 Der Markt / Le marché / The market



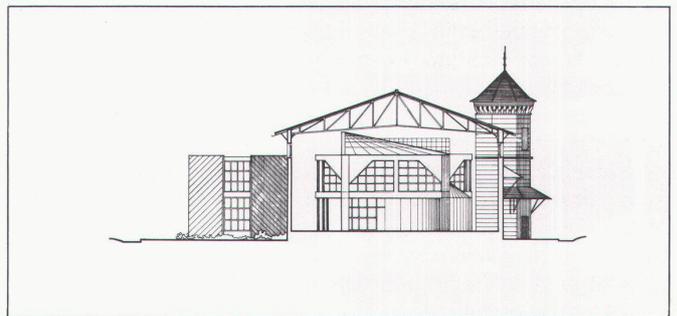
6



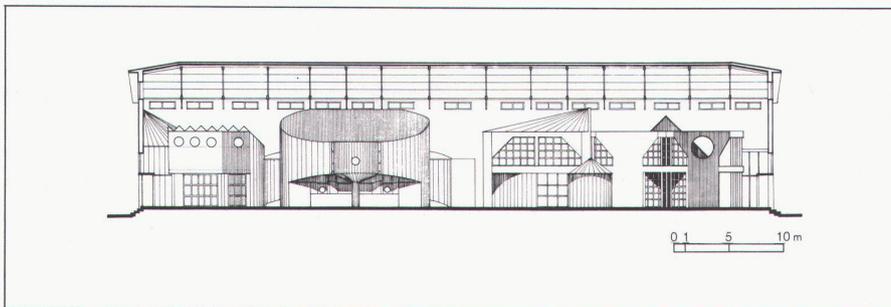
7



8



9



10

6 Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor

- 1 Läden
- 2 Nachbarschaftszentrum
- 3 Museum
- 4 Theater
- 5 Bar
- 6 Administration
- 7 Bibliothek
- 8 Jugendzentrum

7 Grundriss 1. Obergeschoss / Plan du 1er étage / Plan of 1st floor

- 1 Läden
- 2 Museum
- 3 Theater
- 4 Administration
- 5 Bibliothek

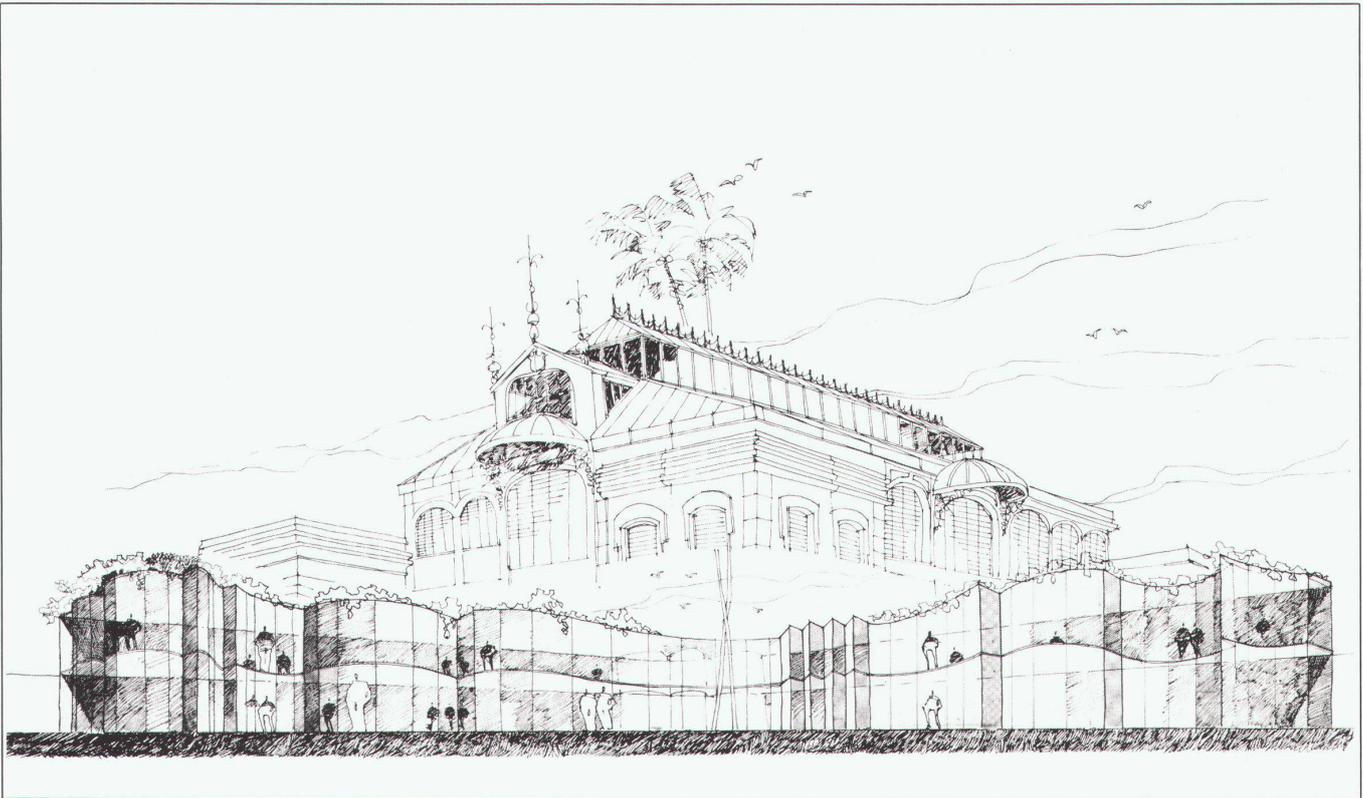
8 9 10 Schnitte / Coupes / Sections

und deren Material diesen mit einem optisch kontrastierenden Rahmen versieht. Als klare Notwendigkeit stellte sich hier die Aufgabe einer Renovation ohne Beeinträchtigung des Gesamteindrucks im schönen Innenraum des Gebäudes, etwa durch die Einführung stilfremder Elemente.

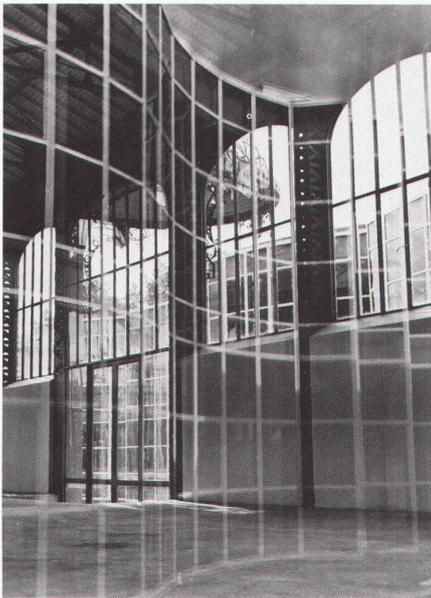
Auch dieser Raum wurde multifunktional geplant. Er umschließt einen Vorlesungssaal, ein Theater/Kino, einen Ausstellungsraum, einen Festsaal, einen Quartiertreffpunkt usw., alles so geplant, dass sowohl kulturelle wie auch Quartieraktivitäten möglich werden. Ebenso wie

in San Vicente handelt es sich hier um Planungen städtischer Grössenordnung.

In seiner gegenwärtigen Platzierung lässt das Gebäude an beiden Rückseiten einen Streifen von etwa 10 Metern frei. Dies suggeriert einen Bau aus einzelnen Flächen, eine L-förmige Anordnung, die den Hauptsaal umschliesst und mit diesem nur teilweise verbunden ist. Das Fasadensproblem wurde durch die Anbringung spiegelnder Glasflächen, die die eigentlich versteckt liegende Rückseite des historischen Marktes widerspiegeln, gelöst. So könnte man auch sagen, die Fassade des neuen entspreche jener des al-



11



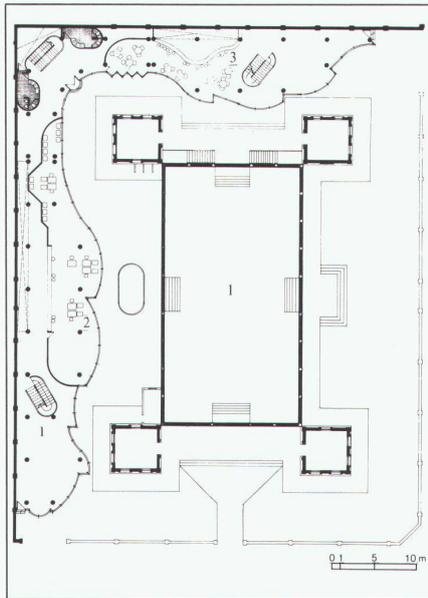
12

ten Gebäudes.

Seine ihm eigene Identität innerhalb einer von Wertschätzung getragenen Nachahmung wurde durch die frei und autonom gestaltete Front des neuen Gebäudekomplexes gestaltet.

Der Markt von General Paz beherbergt in seinem Inneren ein Quartier- und Gemeinde-Zentrum, ein Restaurant, eine Snackbar, ein Verwaltungszentrum und eine Bibliothek.

M. A. R.



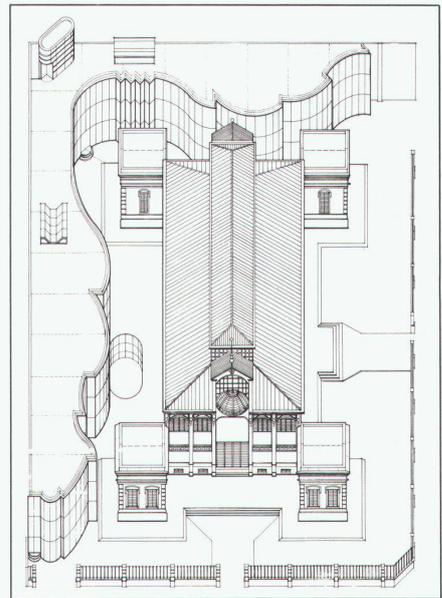
13

11 Perspektive «Pueblo General Paz» / Perspective «Pueblo General Paz» / Perspective of "Pueblo General Paz"

12 Durchblick / Vue intérieure / View

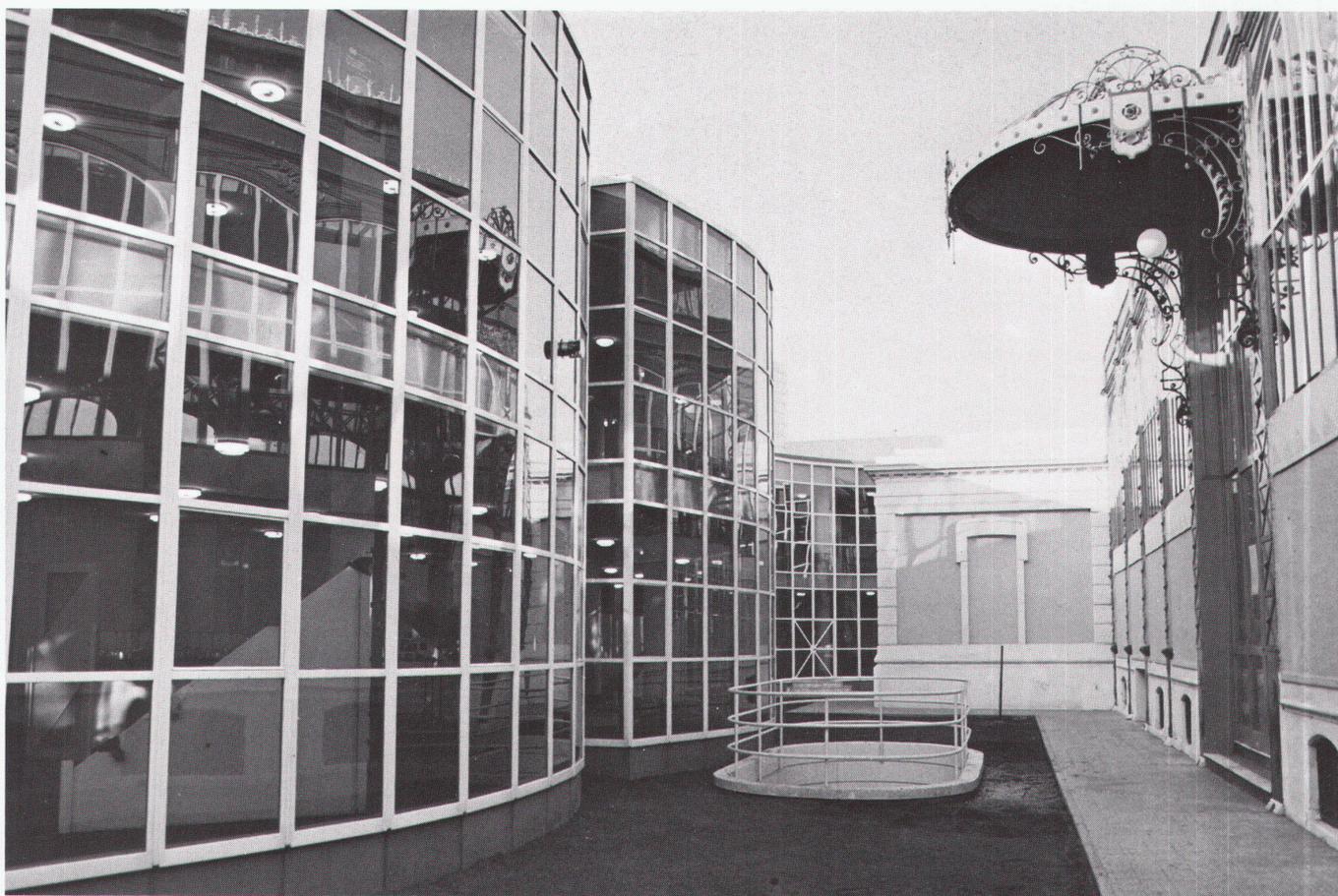
13 Grundriss Erdgeschoss / Plan du rez-de-chaussée / Plan of ground floor
 1 Museum
 2 Administration
 3 Bar

14 Axonometrie / Axonométrie / Axonometry



14

15 16 17 Aussenräume / Espaces extérieurs / Exterior spaces

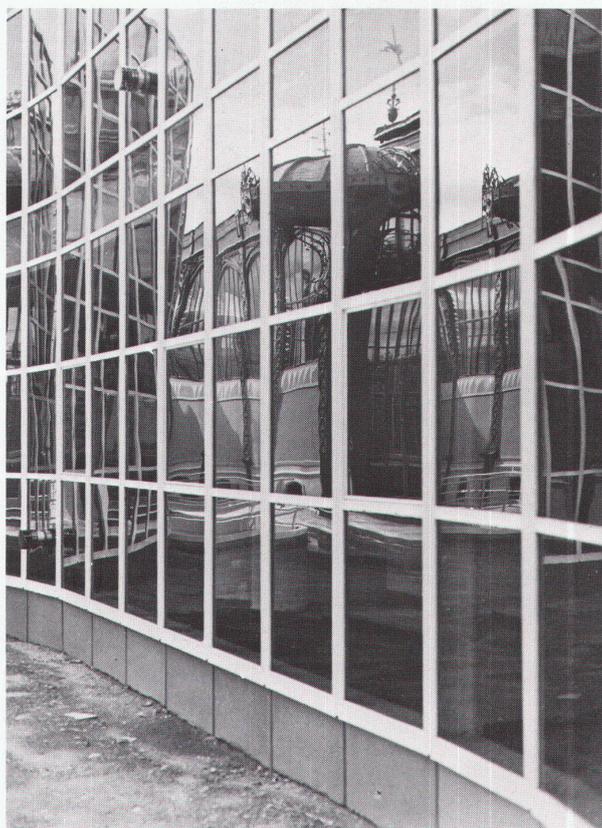


15



16

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1983



17